

2018



HINSCHAUEN, GEWALT VERHINDERN & OPFER SCHÜTZEN

V. FACHTAG am 17.05.2018
Prävention im Fokus gegen
Kinder- und Jugendkriminalität

In Kooperation mit:



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Ennepe-Ruhr-Kreis

Mit freundlicher Unterstützung:

 Städtische Sparkasse
zu Schwelm

TAGUNGsort

Ibach – Haus
Wilhelmstraße 43
58332 Schwelm

HINSCHAUEN, GEWALT VERHINDERN & OPFER SCHÜTZEN

TAGUNGSLEITUNG UND ORGANISATION



AWO Ennepe Ruhr
Rolf Kappel
Telefon: 0 23 32 / 5 58 88 - 16
E-Mail: rolf.kappel@awo-en.de

ANMELDUNG:

Anmeldungen bitte bis zum **20.04.2018**
an jennifer.thamm@awo-en.de
oder per Fax an 0 23 32 / 5 58 88 - 99 mit dem Anmeldeformular.

Teilnahmebeitrag: 54,— Euro.
Der Betrag ist vorab auf das Konto AWO EN – Sparkasse Gevelsberg
IBAN: DE44 45450050 0000 033068 | BIC: WELADED1GEV zu überweisen.

HINSCHAUEN, GEWALT VERHINDERN & OPFER SCHÜTZEN

V. FACHTAG am 17.05.2018
Prävention im Fokus gegen
Kinder- und Jugendkriminalität

Sehr geehrte Damen und Herren,

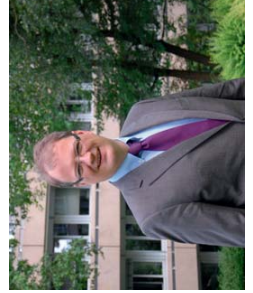
jede Gewalttat an Schulen – wie zuletzt im Januar, als ein 14-jähriger Junge aus Lünen nach dem Messerangriff seines Mitschülers starb – ruft Entsetzen und Fassungslosigkeit hervor. Dies erinnert uns alle an die fortwährende Aufgabe, uns früh und strukturiert mit dem Thema Gewaltprävention zu befassen. Der Fachtag „Hinschauen!“, den die AWO EN gemeinsam mit der Polizei EN und Bochum gestaltet, bietet eine mittlerweile bewährte Gelegenheit, sich über Konzepte zur Gewaltprävention auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

Ein neuer, übergreifender Ansatz wird unter dem Titel „Communities That Care - CTC“ gerade in Niedersachsen erprobt und soll in Landkreisen besonders gute Wirkung zeigen: Eine sichere und lebenswerte Umgebung, in der Kinder und Jugendliche sich geschätzt, respektiert und ermutigt fühlen – ist das Ziel. Wir können sehr gespannt darauf sein, beim Fachtag genau zu erfahren, mit welchen Schritten die Akteure ihre Ziele erreichen wollen.

Auch im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es bereits das Modellprojekt „Kurve kriegen“. Kindern ab nur acht Jahren, die bereits kriminelles Verhalten zeigten, wird geholfen, diesen falschen Weg wieder zu verlassen. Die Zuwendung zum gewaltbereiten Salafismus ist eine weitere Gefahr für junge Menschen. Um dem gezielt entgegenzuwirken, wird in Kürze auch das „Wegweiser“-Programm im EN-Kreis aktiv. Von wichtigen Akteuren werden wir am Fachtag hören, ob und wie diese gezielt zugeschnittenen Programme Wirkung zeigen.

Neben diesen Erkenntnissen ist auch Auseinandersetzung mit dem spannenden Thema angesagt: „Wie wirkt Konfrontative Pädagogik?“ Ein Vortrag von einem der Begründer dieses sozialpädagogischen Ansatzes in Deutschland ist sicherlich einen Besuch der Veranstaltung wert.

„Die Energie folgt der Aufmerksamkeit“ – in diesem Sinne
wünsche ich dem Fachtag viel Aufmerksamkeit und Erfolg!



Olaf Schade
Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises

Olaf Schade

PROGRAMM

8:30 UHR

Ankommen | Stehkafee | Informationsangebote im Foyer

9:00 UHR

Begrüßung | Eröffnung des Fachtags

Iris Pott (Kreisdirektorin des Ennepe-Ruhr-Kreises)
Jochen Winter (Geschäftsführer AWO EN)

9:15 UHR

FACHVORTRAG „Communities That Care“

Wie Kommunen Schutzfaktoren für Kinder und Jugendliche systematisch entwickeln – von der Kita bis zum Jugendtreff – das Programm „Communities That Care - CTC“
Referent: Frederick Groeger-Roth (Landespräventionsrat im Justizministerium Niedersachsen)

10:00 UHR

GESPRÄCHSRUNDE „Kriegen wir die Kurve?“

Zum Stand der Prävention in NRW und EN mit Vertretern der Programme „Kurve kriegen“ und „Wegweiser“ – Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus“
Teilnehmende: Wolfgang Wendelmann & Christina Vieten (Kurve kriegen), Hasret Cincik (Innenministerium NRW; Wegweiser), Michael Zimmermann (Kriminalpolizei EN-Kreis) und weitere Akteure aus der regionalen Praxis

10:50 UHR

Kurze Kaffeepause

11:10 UHR

FACHVORTRAG „Wir bekommen nichts geschenkt“

Wie Lehrer*innen, Erzieher*innen und Sozialpädagogen*innen ihre Haltung, Energie und langen Atem bei der Prävention bewahren
Referent: Reiner Gall (Mitinhaber des Deutschen Institutes für konfrontative Pädagogik AAT/CT* – IKD-GbR, Hamburg)

12:00 UHR

Mittagsimbiss | Informationsangebote im Foyer

13:00 UHR

Start der drei Arbeitsgruppen

AG I

Kommunale Prävention: Erfahrungsaustausch zur systematischen Entwicklung kommunaler Prävention gegen Gewalt und Jugendkriminalität. Bzw. was müssen Kommunen unterlassen, damit die Risikofaktoren beim Schutz der Kinder und Jugendlichen überwiegen?
Moderation: Frederick Groeger-Roth (Landespräventionsrat im Justizministerium Niedersachsen)

AG II

Lebendige Schutzkonzepte für Kinder und Jugendliche in Einrichtungen wie Kitas, Schulen, bei Trägern von ambulanter und stationärer Hilfe.

Moderation: Xenja Winziger (Fachbereich Kinder, Jugend und Familie AWO WW)

AG III

Verstehen - aber nicht einverstanden sein!

Eine Einführung in „Konfrontatives Arbeiten“ auf der Grundlage einer herausfordernden Pädagogik.

Moderation: Reiner Gall (Mitinhaber des Deutschen Institutes für konfrontative Pädagogik AAT/CT* – IKD-GbR, Hamburg)

14:45 UHR

Schlussrunde und Ausklang

15:00 UHR

Ende der Veranstaltung

